

Medienmitteilung

## Fläche von 100 Fussballfeldern aufgewertet

**Auch im Jahr 2021 war es für den Regionalen Naturpark Schaffhausen eine grosse Herausforderung, die Pflege- und Aufwertungsmassnahmen im Parkperimeter aufrecht zu erhalten. Coronabedingt durften bis im Sommer keine Firmen- oder Arbeitseinsätze mit Schulen durchgeführt werden, wodurch die zweite Jahreshälfte umso intensiver wurde. Die Einsätze konnten jedoch wie geplant umgesetzt werden.**

Der Regionale Naturpark Schaffhausen wertet jedes Jahr zahlreiche für die Flora und Fauna besonders wertvolle Flächen mithilfe von Firmen und Schulklassen im gesamten Parkperimeter auf. Als klar wurde, dass bis im Sommer keine Firmen- und Arbeitseinsätze mit Schulklassen umgesetzt werden konnten, musste der Regionale Naturpark Schaffhausen umdisponieren. Die geplanten Einsätze wurden nun innerhalb von vier statt der geplanten sieben Monaten und erst ab Mitte August anstatt April durchgeführt. Diese Verzögerung hatte Nach- aber auch Vorteile: Durch mehrere Stürme im Frühling bildeten sich teils grosse Waldflächen, welche sonst durch aktive Durchforstung hätten aufgelichtet werden müssen. Die Natur kam den Förstern zuvor und nahm ihnen gleichzeitig einige Arbeit ab. Das Astmaterial der umgestürzten Bäume konnten im Sommer mithilfe der Firmeneinsätze zu Ökohaufen aufgeschichtet werden.

Ein grosses Augenmerk bei den Pflege- und Aufwertungsmassnahmen liegt bei der Eichenförderung und der Neophytenbekämpfung. Durch die entstandenen Schadensflächen im Frühling konnten in den deutschen Gemeinden und in Schaffhausen Eichenförderungsprojekte oder gar Pflanzungen von Eichen zugunsten des seltenen Eichenzipfelfalters vorgenommen werden. Im ganzen Naturpark-Perimeter wurden ausserdem die invasiven Pflanzen Kirschlorbeer, Goldrute, Springkraut, Japanknöterich und Co. bekämpft. Hier legt der Regionale Naturpark Schaffhausen besonderen Wert darauf, die gleichen «Problemflächen» über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren zu pflegen, sodass die Neophyten nachhaltig eingedämmt werden.

Insgesamt konnten in diesem turbulenten Jahr trotz allem 30 Hektaren Waldfläche vom Naturpark-Team und seinen Partnern aufgewertet werden. Weitere 41 Hektaren Flächen wurden von Neophyten befreit, wobei bemerkenswerterweise 30 Hektaren von 340 Firmenmitarbeitenden an 19 Einsätzen bearbeitet wurden. Das positive Feedback der Firmen motiviert und spornt zu weiteren Firmeneinsätzen im 2022 an. Alles in allem wurden an 76 Einsatzorten im ganzen Naturpark-Perimeter Fördermassnahmen vorgenommen. Auch im Jahr 2022 wird diese Arbeit vom Regionalen Naturpark Schaffhausen weitergeführt. Geplant sind zahlreiche Einsätze mit Zivildienstleistenden, Firmen, Schulen und die Zusammenarbeit mit Gemeindeforstbetrieben.

### Regionaler Naturpark Schaffhausen

Die Region Schaffhausen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften ist einzigartig. Die Hügel des Randens, die weiten Rebberge und Landwirtschaftsflächen, Wälder, die typischen Dörfer und der Rhein verleihen der Gegend ihre Vielfalt. Zum Naturpark gehören die Regionen Randen, Südranden, Hochrhein, Klettgau und Reiat. Beteiligt sind auch zwei deutsche Gemeinden. Damit ist der Regionale Naturpark Schaffhausen der erste grenzüberschreitende Park der Schweiz. Innovative Akteurinnen und Akteure geben der Region in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus, Natur, Bildung und Kultur immer wieder neue Impulse. Das Ziel des Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Zusammenarbeit und Vernetzung inner- und ausserhalb des Parkperimeters, überregional, national und international (Deutschland).

Wilchingen, 17.01.2022

### Kontaktperson

Sarah Bänziger

Leiterin Natur und Landschaft

Telefon: 052 533 95 15

E-Mail: [sarah.baenziger@naturpark-schaffhausen.ch](mailto:sarah.baenziger@naturpark-schaffhausen.ch)